

auf die Vorteile der Kleinmechanisierung hin. Um damit schneller voranzukommen, organisierte sie entsprechend den Hinweisen des Zentralkomitees den körperlichen Einsatz aller Funktionäre des Betriebes in den einzelnen Produktionsabteilungen.

An die Spitze stellten sich dabei die Mitglieder der Partei- und der Gewerkschaftsleitung, der Werkleiter, der Arbeitsdirektor, der Hauptbuchhalter und andere Wirtschaftsfunktionäre. Bevor es dazu kam, mußten ideologische Auseinandersetzungen geführt werden, weil es eine solche Auffassung gab, das körperliche Mitarbeiten träfe nur für leitende Funktionäre aus dem Staatsapparat zu.

Dem Beispiel der Partei und der Wirtschaftsfunktionäre folgten bald fast alle Ingenieure unseres Betriebes und der Forschungsstelle. Die Arbeiter begrüßten freudig solche Mitarbeiter wie den Verdienten Erfinder des Volkes Gerd Heinz, den Leiter der Hauptmechanik, den Haupttechnologen und viele * andere. Das Verhältnis der Arbeiter zu den Angehörigen der Intelligenz hat sich seither sichtlich gebessert. Das drückt sich darin aus, daß ihre Leistungen immer mehr gegenseitig^ Anerkennung finden.

Ein sichtbarer Ausdruck für die enge Zusammenarbeit zwischen den Kollegen aus der Produktion und den Ingenieuren war die Vorbereitung und Durchführung der 6. Ökonomischen Konferenz. Arbeiter gingen zu Ingenieuren, fragten sie um Rat, und Ingenieure kamen zu den Arbeitern mit ihren Gedanken und berieten mit ihnen, wo und wie die Mechanisierung und die Technologie des Betriebes verändert werden kann, um eine höhere Arbeitsproduktivität zu erreichen. Insgesamt wurden für das Jahr 1958 Vorschläge im Werte von 630 000 DM und für das Jahr 1959 von 2 700 000 DM gemacht, die im Plan /der technisch-organisatorischen Maßnahmen festgelegt wurden. Die Parteileitung zog hieraus die Schlußfolgerung für ihre weitere Arbeit. Sie führt jetzt monatlich gemeinsame Beratungen mit Ingenieuren und Arbeitern durch und organisiert die Produktionsarbeit der Funktionäre. 95 leitende Funktionäre der Partei und Massenorganisationen,, Ingenieure und Wirtschaftsfunktionäre leisten monatlich einen Tag körperliche Arbeit in der Produktion.

Es ist festzustellen, daß jeder Einsatz immer wieder neue Gedanken zur Verbesserung der Produktion hervorbringt. So schloß das Ingenieurkollektiv Köhler, Kleemann, Schumacher und Kümmel mit einer Brigade einen Vertrag ab, in dem sie festlegten, daß sie, um bei der Planerfüllung zu helfen, bei 151 Mischung in der Produktion mitarbeiten. Bei dieser körperlichen Arbeit kam das Ingenieurkollektiv zu praktischen Überlegungen, wie man die Mischzeiten weiter verkürzen kann. Der Verdiente Erfinder des Volkes Diplomingenieur Kollege Heinz erkannte, daß die Parteiorganisation recht hat, wenn sie ständig auf die Kleinmechanisierung als einen wichtigen Hebel für die Steigerung der Arbeitsproduktivität hinweist und kam zu dem Entschluß, in kürzester Frist eine Schwefeleinmischvorrichtung zu schaffen, so daß die dazu bisher erforderliche schwere Handarbeit wegfällt. Durch diese Einsätze kamen ihm auch neue Gedanken, wie man den Buna-Abbau, eine der unangenehmsten und schwersten Arbeiten im Betrieb, mechanisieren kann.

In der kollektiven Zusammenarbeit wächst jenes neue und stolze Bewußtsein, mit dem wir die vom V. Parteitag gestellte ökonomische Hauptaufgabe lösen werden.

Kurt Haring

Parteisekretär im VEB Reifenwerk Fürstenwalde